

UWE WOLF: *Notation und Aufführungspraxis. Studien zum Wandel von Notenschrift und Notenbild in italienischen Musikdrucken der Jahre 1571—1630.* Kassel: Merseburger 1992. Band I: Darstellung. 294 S., Notenbeisp. Band II: Dokumentation. 210 S., Notenbeisp.

SUSAN YOUENS: *Die schöne Müllerin.* Cambridge: University Press (1992). VI, 123 S., Notenbeisp. (Cambridge Music Handbook.)

ELSE YEO: *Eduard Baumstark und die Brüder von Zuccalmaglio. Drei Volksliedsammler.* Eingeleitet und hrsg. von Christoph DOHR. Köln: Verlag Dohr (1993). 192 S., Abb.

Zelenka-Studien 1. Unter Mitarbeit von Hubert UNVERRICHT hrsg. von Thomas KOHLHASE. Kassel-Basel-London-New York-Prag: Bärenreiter 1993. 431 S., Notenbeisp. (Musik des Ostens. Band 14.)

CLAUDIA MAURER ZENCK (Hg.): *Ernst Krenek. Die amerikanischen Tagebücher 1937—1942. Dokumente aus dem Exil.* Wien-Köln-Weimar: Böhlau Verlag (1992). 298 S., Abb. (Stichwort Musikgeschichte.)

Mitteilungen

Es verstarben:

am 23. Juni 1993 Dr. Hans-Christian MÜLLER, Dortmund,

im Juli 1993 Dr. Walter THOENE, Berlin,

am 2. September 1993 Dr. Dr. h.c. Dragotin CVETKO, Ljubljana,

am 30. Oktober 1993 Prof. Dr. Bernhard MEIER, Ammerbuch. Die deutsche Musikwissenschaft hat mit ihm einen international geachteten Gelehrten verloren. Als Schüler von Hermann Zenck und Wilibald Gurlitt kam er 1955 an das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Tübingen mit der Hauptaufgabe, die Unterweisung in den musiktheoretischen Grundfächern sowie im Gregorianischen Choral zu übernehmen. Die grundausbildende Lehre hat Meier zu einem hochrangigen Spezialistentum entwickelt. Es ging nicht nur um Kirchentonsarten, um Solmisation und die sogenannten Klauseln und ihre Anordnung, sondern um die Grunderkenntnis, daß historische Werke zunächst nach den für sie gültigen historischen Kategorien analysiert und beurteilt werden müssen. Der nicht nur in der Musikwissenschaft vorherrschenden Tendenz, im Kunstwerk vornehmlich auf das Fortschrittliche, das „schon“ zu verweisen, hielt er entgegen, daß die rechte Analyse zunächst von den überkommenen Grundprinzipien, von der handwerklichen Tradition auszugehen habe. Sein Buch über die Tonarten der klassischen Vokalpolyphonie (Utrecht 1974, englische Übersetzung 1988), ist inzwischen zu einem Standardwerk geworden. Den Erfolg seines jüngsten Buches „Alte Ton-

arten dargestellt an der Instrumentalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts“ (Kassel 1993) hat er noch erlebt.

am 12. Dezember 1993 Dr. Eitelfriedrich THOM.

Wir gratulieren:

Professor Dr. Kurt BLAUKOPF am 15. Februar 1994 zum 80. Geburtstag,

Professor Dr. Hans Heinrich EGGBRECHT am 5. Januar 1994 zum 75. Geburtstag,

Professor Dr. Klaus-Jürgen SACHS am 29. Januar 1994 zum 65. Geburtstag.

*

Prof. Dr. Reinhard WIESEND (Bayreuth) hat im Oktober 1993 am Istituto di Storia della Musica der Universität Palermo Gastvorlesungen über Richard Wagner gehalten.

Prof. Dr. Detlef ALTENBURG, Detmold/Paderborn, hat einen Ruf auf die C-4-Professur für Musikwissenschaft an der Universität Regensburg erhalten.

Kurt von FISCHER hat der Zentralbibliothek Zürich seine umfangreiche Korrespondenz geschenkt. Mit vielen bekannten Persönlichkeiten unseres Jahrhunderts stand er in Briefwechsel, unter anderem mit Alfred Cortot, György Ligeti, Sandor Veress und Wladimir Vogel. Die Schenkung bereichert die umfassende Briefsammlung der Zentralbibliothek auf musikalischem Gebiet.

Am 25. Oktober 1993 ist in Tübingen im Rahmen des „Internationalen Tschaikowsky-Festes“ die Tschaikowsky-Gesellschaft e.V./Tchaikovsky Society gegründet worden. Ihre wichtigste Aufgabe ist die Herausgabe und Förderung der Neuen Čajkovskij-Gesamtausgabe (Verlage Muzyka, Moskau, und B. Schott's Söhne, Mainz). Informationen: Tschaikowsky-Gesellschaft e.V., Schulberg 2, D-72070 Tübingen, Telefon 07071/292380.

Das Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig ist am 2. Dezember 1993 wieder gegründet worden. Es befindet sich in der Grimmaischen Straße 19 (neben der Nicolai-Kirche). Die Postadresse lautet: Postfach 920 — 04009 Leipzig.

Professor Dr. Wilhelm SEIDEL, Philipps-Universität Marburg, hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Historische Musikwissenschaft an der Universität Leipzig angenommen. Er lehrt seit dem Beginn des Wintersemesters 1993/94 in Leipzig.

Das Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig veranstaltet am 27. Mai 1994 eine Arbeitstagung zum Thema „Musik und Musikwissenschaft an der Universität Leipzig seit 1945“.